

Mein Erasmus Semester auf Rhodos

Mein Erasmus Semester war ein Erlebnis andere Art. Es ist sicherlich nicht mit Erasmus Semestern in großen Städten zu vergleichen, wo es Hunderte von Austauschstudierenden gibt. Rhodos ist eine kleine Stadt, mit einer kleinen Uni auf einer Insel die im Winter doch sehr leer wird. Das sollte man wirklich bedenken, wenn man sich entscheidet nach Rhodos zu gehen. Ansonsten ist Rhodos ein wundervoller Ort mit wunderschönen Stränden, einer tollen Altstadt, Hafen und vielen schönen Orten auf der Insel, nicht zu vergessen die vielen leckeren Tavernen, Bars und Cafés.

Vorbereitung:

In Kontakt getreten bin ich durch erasmus@aegean.gr und die Ansprechpartnerin auf Rhodos ist Liarakou Georgia: liarakou@aegean.gr. Die Semesterzeiten im Winter sind: WiSe 2017/2018: 02.10.2017 – 12.01.2017, Exams: 15.01 – 09.02. Bewerbungsunterlagen findet ihr unter:

http://erasmus.aegean.gr/en_GB/agean_erasmus_mobility/aegean-erasmusstudent-mobility/.

- The Learning Agreement for Studies or Traineeships (available at http://erasmus.aegean.gr/en_GB/agean_erasmus_mobility/aegean-erasmus-student-mobility/)
- A Short CV (for traineeships)
- An English certificate (minimum B2 level according to the Common European Framework of Languages: <http://europass.cedefop.europa.eu/en/resources/europeanlanguage-levels-cefr>).
- A Transcript of records
- A copy of passport or ID
- A copy of the European Insurance card

Es empfiehlt sich ein paar Tage vorher anzukommen, dann kann man sich schon einmal einen Überblick machen. Für die Anreise empfiehlt sich Ryanair. Ryanair fliegt super günstig von Frankfurt nach Athen und von Athen nach Rhodos, also mit Zwischenstop. Die Immatrikulation findet im Sekretariat statt und ist eine lustige Angelegenheit und kann sich einige Tage bis Wochen hinziehen. Um die Student ID zu bekommen, muss man einige griechische Formulare ausfüllen. Weiter ist es sinnvoll im Vorhinein Kontakt zur ESN Sektion aufzunehmen, die vermitteln einem den/die Ansprechpartner/in vor Ort.

Unterbringung:

Ich habe mir über Couchsurfing eine Art WG organisiert und bei einer griechischen Master

Studentin gewohnt. Das ist aber eher ungewöhnlich, aber eine tolle Erfahrung. Die meisten Studierenden, auch griechische, wohnen in Hostels und Hotels mit speziellen student rooms. Ein sehr gutes und empfehlenswertes Hostel ist STAY. Dort wohnten auch die anderen 3 Erasmus Studierenden während meines Semsters. Zimmer ca. 330 Euro im Monat. In STAY ist alles vorhanden. Große Gemeinschaftsküche für alle. Man wohnt zu zweit mit einem geteilten Bad.

Studium:

Die University of Aegean hat auf Rhodos zwei Department. Das Department of Mediteranian Studies und das Department of Primary Education. Letzteres ist das Partner Department des Erasmusprogrammes für das Institut für Erziehungswissenschaft an der JGU. Man kann grundsätzlich an fast allen Kursen teilnehmen. Es empfiehlt sich aber sich mit den anderem Erasmus Studierenden abzusprechen, weil die Unterrichtssprache griechisch ist und nur für die Erasmus Studierenden übersetzt wird. Da ist es dann angenehmer, wenn mehrere davon im Kurs sind. Mit einigen Dozenten/Professoren gibt es andere Absprachen und statt des regulären Kurses, gibt es extra Treffen nur mit den Erasmus Studierenden und dem/r Proffessor*in in einem Tutoren System. Das bedeutet, dass man viel selbständig arbeiten muss und sich Dinge erarbeitet und danach im Kurs präsentiert.

Sprache:

Natürlich sollte man Englisch sprechen. Ansonsten wäre es theoretisch gut griechisch zu könne, also wirklich verstehen, weil doch wirklich viel auf Griechisch passiert. Aber es wird kein Sprachniveau gefordert. Ich habe freiwillig einen Griechisch Kurs an der JGU besucht, der von der Klassischen Philologie (Philosophikum 3. Stock) organisiert wird.

An der Uni in Rhodos gibt manchmal kostenlose griechisch Kurse für die Erasmus Studierenden, aber nur wenn es genug Interessierte gibt und auch Lehrende. Wir haben den Sprachkurs für Geflüchtete besucht (2 Stunden die Woche), die griechisch hier lernen. Das war sehr gut und interessant und wir haben gleich noch ein paar Leute kennen gelernt und Kontakt zu den wenigen Geflüchteten auf Rhodos bekommen. Einfach deswegen nachfragen! Unser fing bei Level Null an und war dadurch sehr gut für alle, die nicht einmal das Alphabet vorher kannten. Weiter habe ich freiwillig einen anderen griechisch Kurs besucht, der privat organisiert war, den mir meine Mitbewohnerin organisiert hat. Das hat mir sehr gut gefallen, weil ich dadurch dann doch endlich in der Lage war ein bisschen Small Talk auf der Straße und beim Einkaufen zu führen und so einen anderen Kontakt zu

den Leuten hier herstellen konnte.

Tips und Alltag:

Es gibt einen lokalen Markt in der Nähe des großen Friedhofs am Meer in Richtung Rodini. Dort habe ich ganz nah gewohnt und ihn deswegen gefunden. Sehr gut! Mit der Student ID bekommt man 50% auf alle Bustickets und auch für die Fähren. Mit der Student ID bekommt man auch kostenlos eine student SIM Card und kann sich sehr günstig Guthaben und Mobile Daten drauf laden.

Fazit:

Ich hatte mir ganz ehrlich gesagt etwas Anderes vorgestellt. Es war recht schwer Anschluss hier zu finden. Die Situation an der Uni gestaltete sich durch die Sprache schwieriger als gedacht. Alles in allem ist es viel Eigenarbeit, die man zuhause machen muss, da in allen Kursen eigentlich eine Präsentation und ein kurzes Essay erwartet wurde (meistens statt der Endklausuren im Januar). Die Klausuren Phase fällt dadurch für Erasmus Studierende eigentlich weg. Das heißt, wir haben keine Anwesenheitspflicht mehr im Januar. Stattdessen habe ich die Zeit ab Januar genutzt und war reisen, um noch mehr vom Land zu sehen. Ich habe die Zeit auf Rhodos besonders dadurch genossen, da wir uns zu einer netten Gruppe zusammen gefunden haben, viel unternommen haben, wie Ausflüge zu den Nachbarinseln, mit einem Mietauto über die Insel, und im Oktober war es noch sehr warm und wir waren eigentlich jeden Tag am Strand. Wir waren in griechischen Tavernen essen und Musik hören, und in den Cafés. Die Insel und auch die Stadt sind wirklich schön! Ich habe mir auch ein Fahrrad organisiert und war dadurch viel unterwegs und habe die Gegend erkundet. Denn das muss man Rhodos lassen, es ist doch wirklich wunderschön!

